

Lamprecht, Axel

Hybrides Lernen - Kombination von E-Learning und Präsenzlernen

Die Deutsche Schule 95 (2003) 4, S. 511-512



Quellenangabe/ Reference:

Lamprecht, Axel: Hybrides Lernen - Kombination von E-Learning und Präsenzlernen - In: Die Deutsche Schule 95 (2003) 4, S. 511-512 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281432 - DOI: 10.25656/01:28143

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281432>

<https://doi.org/10.25656/01:28143>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

Das DIPF ist mit 79 außeruniversitären Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Forschung Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Aufgabenspektrum der Institute reicht von den Raum- und Wirtschaftswissenschaften über weitere gesellschaftswissenschaftliche Forschungsprojekte bis in die Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten nachfrageorientiert und interdisziplinär. Sie verstehen sich als Kooperationspartner von Industrie, Behörden und Politik; besonders eng und intensiv ist die wissenschaftliche Kooperation mit den Hochschulen. Ihre Forschungs- und Dienstleistungsaufgaben sind von überregionaler Bedeutung, gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse und werden deshalb von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Näheres unter: <http://www.wgl.de>

Weitere Informationen und Kontakt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Schloßstr. 29, 60486 Frankfurt/Main, Urls: <http://www.dipf.de>; Deutscher Bildungsserver: <http://www.bildungsserver.de>
Informationszentrum (IZ) Bildung, Öffentlichkeitsarbeit,
Christine Schumann, Tel. 069/24708-314, Fax 069/24708-328,
E-Mail schumann@dipf.de

Axel Lamprecht: Hybrides Lernen – Kombination von E-Learning und Präsenzlernen

(1.) *Fragestellung:* Erfahrungen aus praktischen Übungen wie z. B. Grundkursen der Wirtschaftsinformatik zeigen oft eine Dreiteilung der Kursteilnehmer: Ein Drittel der Teilnehmer langweilt sich, weil der Lernfortschritt nicht schnell genug ist bzw. für diese Gruppe nicht relevante Stoffgebiete vermittelt werden. Ein weiteres Drittel „hinkt“ hinterher und „klinkt“ sich über kurz oder lang aus der Veranstaltung aus. Ein zu geringer Teil der Kursteilnehmer ist i. d. R. mit der Stoffvermittlung vollkommen zufrieden. Das individuelle Erarbeiten von Wissen mit multimedialen Lernangeboten könnte hier grundsätzlich Abhilfe schaffen. Dabei sind jedoch etliche Fragen zu klären:

- Welche didaktischen Konzepte sind erforderlich?
- Welche Anreize für das selbstgesteuerte Lernen (E-Learning) sind erforderlich?
- Wird diese Art des Unterrichts von den Lernenden akzeptiert?
- Gibt es Verbesserungen oder Verschlechterungen gegenüber traditionellem Unterricht?

(2.) *Methoden:* Im Wintersemester 2002/2003 wurde an der Fachschule für Datenverarbeitung, Memmingen eine Evaluation durchgeführt. Mittels Fragebogen wurde die abgelaufene Hybrid-Veranstaltung von den Schülern beurteilt. Die Befragung wurde anonym durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 87,5 % (N=16).

Die E-Learning-Einheiten wurden mit der Lernplattform eines Lernplattformanbieters erstellt und im Internet bereitgestellt. Die Studenten benötigten lediglich einen Browser und einen Internet-Anschluss. Für einige Übungen war ein Datenbanksystem erforderlich. Somit konnte eine Bearbeitung unabhängig von Raum und Zeit erfolgen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, jederzeit Emails an den Autor zu senden oder Fragen in ein Forum einzustellen. Neben den E-Learning-Einheiten wurden Präsenzeinheiten abgehalten. Die Präsenz-

phasen wurden bei schwierigen Stoffeinheiten in klassischem Frontalunterricht gehalten, ansonsten weitgehend in Form von Workshops organisiert. In den Workshops wurden Lösungen präsentiert, diskutiert und Fragen beantwortet.

Um einen Anreiz für das selbstgesteuerte Lernen zu schaffen, wurden Übungen und Fallstudien in den E-Learning-Einheiten vorgegeben, die dann in den Präsenzeinheiten besprochen und mit Noten bewertet wurden. Anfragen im Forum oder Emails wurden innerhalb eines halben Tages beantwortet.

(3.) *Ergebnisse:* Die Gesamtbeurteilung gegenüber traditionellen Präsenzeinheiten anderer Fächer im gleichen Semester war positiv. Von knapp drei Viertel der Studenten wurde die Veranstaltung besser eingestuft. Das Stoffverständnis wurde gegenüber traditionellen Präsenzlehrveranstaltungen gleich gut beurteilt. Die durchschnittliche Gesamtnote aller Klausuren am Ende der BLV im Jahr 2003 im Fach Datenbanksysteme bewegte sich in der Bandbreite der letzten drei Jahre. Kritisch wurde die zeitliche Aufteilung zwischen den Lehrformen Präsenzlernen (25 %) und E-Learning (75 %) beurteilt. Aus Sicht der Schüler sollte die Aufteilung in Richtung Präsenzlernen verschoben werden. Andernfalls würden die Betreuung und Steuerung durch den Dozenten als zu gering empfunden. Als wesentlicher Vorteil wurde von fast allen Teilnehmern die individuelle Einteilung des Lerntempos zur Erarbeitung des Stoffes genannt.

(4.) *Hinweise:* Die vollständigen Untersuchungsergebnisse sind veröffentlicht unter www.dvfs.de/veroeffentlichungen. Sie können dort heruntergeladen werden.

Axel Lamprecht, geb. 1956, Dipl.Kfm, Dr. oec., Direktor der Fachschule für Datenverarbeitung und Lehrbeauftragter an der FH Kempten, Gründung eines Unternehmens für „knowledge on demand Tools“.

Anschrift: Bodenseestrasse 41 , 87700 Memmingen

Email: axel.lamprecht@dvfs.de